

Die Gegner der Helden in Nibelungendichtung und Edda

Diese Untersuchung zeigt Gegner und Helden der germanischen Heldendichtung als gleichberechtigte Teilnehmer einer außergewöhnlichen Situation. Die Gegner sind weder Bösewichte noch bloße Verlierer einer bewaffneten Auseinandersetzung, die den Helden als Bewahrer der Ordnung erweisen. Im Gegenteil, die Gegnerfiguren sind differenziert gezeichnet und verfügen über Motivationen, die jenen der Helden ähneln bzw. moralisch oft überlegen sind. Anhand des *Nibelungenlieds* und der *Edda* wird gezeigt, wie sich die Figurenkonstellationen den Germanen darboten, dass das Prinzip von Schuld sowie von Gut und Böse auf die Geschichten nicht zutrifft, und dass der Heldentod einem *happy end* entsprach.